



Gemeindejournal

Ausgabe: April – Juli 2012

www.egg-bayern.de

*Alles große in unserer Welt geschieht nur,
weil jemand mehr tut, als er muss.*

*Alles große in unserer Welt
geschieht nur, weil jemand
mehr tut, als er muss.*

Verabschiedung Pfrin. Christine Keßler und Felizitas Böcher S. 3 und S. 14

Interview „Tolle Zeit & tolle Menschen“ Abschied von KR Pfr. Joachim Klenk S. 4

Bayern live „Tolle Aktionen“ S. 8



Redaktions-Erholung

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Redaktionsteam ist keinesfalls der Frühjahrsmüdigkeit verfallen. Diese Ausgabe war harte Arbeit. Dennoch: Das erste Gemeindejournal im Jahr 2012 begrüßt Sie mit frühlingshaften Gedanken. So wollen wir Ihnen in diesem Gemeindejournal einen Ausschnitt aus Lebensfreude, Nachdenklichkeit und Zukunftsgedanken anbieten. Die Aktivitäten der bayerischen Gehörlosengemeinden berichten von ausgeprägter Lebensfreude aus dem Glauben heraus. Uns allen bekannte Gesichter äußern sich „nach-denkend“ über ihren Lebensweg. Weitere nehmen tatkräftig die Zukunft der Gehörlosenseelsorge ins Visier. All das war immer auch zentrales Anliegen von KR Pfr Joachim Klenk in den letzten 12 Jahren seiner Tätigkeit als leitender Gehörlosenpfarrer in Bayern. Er verabschiedet sich in dieser Ausgabe ebenso wie Pfrin Christine Keßler und Theologiestudentin Felizitas Böcher. Übrigens: Bei einer Tasse „Gebärdentee“ liest es sich immer am besten.

IHR REDAKTIONSTEAM

Auf ein Wort

Es ist April. Die Karwoche und Ostern stehen vor der Türe. Für mich persönlich eine sehr besondere Zeit. Ich versuche mir Zeit zu nehmen, Auszeiten zu gönnen, in mich hinein zu schauen und meinen Glauben zu vertiefen. Alleine fällt mir das oft schwer, zusammen mit anderen eher leicht. Vielleicht geht es Ihnen ebenso. Dann versuchen wir diesmal doch gemeinsam diese Zeit zu erleben. Schreiben Sie mir Ihre Gedanken zu Ostern, ich antworte gerne. Oder feiern Sie mit uns in den Gehörlosengemeinden die vielfältigen Ostergottesdienste, wir sehen Sie gerne. Oder machen Sie sich auf ins Leben und entdecken Sie Neues. Sie werden erstaunt sein. Setzen Sie sich in Bewegung. Sollten Sie anderen dabei begegnen, dann schenken Sie doch ein freundliches Lächeln, einen Sonnenstrahl Ihres Herzens. Er wird Sie und andere auf Ihren Lebenswegen bereichern. Ich persönlich werde mich mit einem Freund 5 Tage auf einen Pilgerweg machen und bin schon gespannt, welche Begegnungen auf mich warten. Vielleicht begegne ich Ihnen.

IHR KIRCHENRAT PFR. JOACHIM KLENK



Gott im Leben

Jubelkonfirmation in Nürnberg

Die ev. Gehörlosengemeinde Nürnberg-Umland feiert am Sonntag 6. Mai um 14 Uhr wieder Jubelkonfirmation in der Egidienkirche –Wolfgangskapelle. Einladungen sind bereits verschickt. Gefeierte werden Jubelkonfirmationen anlässlich 5, 10, 20, 25 bis hin zu 80 Jahren. In einem Festgottesdienst wird mit Gebärdensliedern, Gebeten und gemeinsamen Nachdenken für die Begleitung Gottes in eigenen Leben gedankt. Herzliche Einladung auch für alle Nicht-Jubilare.

TEAM NÜRNBERG



Zeit statt Geld

Wir möchten Sie diesmal zu einer außergewöhnlichen Spende ermutigen: Zeit statt Geld.

Nicht ein Projekt der Gehörlosenseelsorge steht diesmal im Vordergrund, sondern Ihr ganz persönliches Lebensumfeld. Wir möchten Sie ermutigen 1 oder auch mehrere Stunden Ihres Lebens zu spenden. Schauen Sie sich in Ihrem Umfeld mal bewusst und mit Ruhe um. Vielleicht sehen Sie den alten Mann auf der Parkbank, der sich über ein Gespräch freut? Mag sein, dass Sie einen Besuch machen, den Sie schon auf die lange Bank geschoben haben. Danken Sie doch einfach mal der Schul-

weghelferin, die Ihre Kinder sicher über die Straße begleitet. Oder blättern Sie mal wieder mit Freunden in einem Familienalbum und erinnern Sie sich an schöne Momente und die Menschen, die nicht mehr unter uns sind. Spenden Sie Zeit statt Geld. Das wäre mein ganz persönlicher Osterwunsch 2012. Überweisen Sie diesmal auf das ganz andere „Lebenskonto“

IHR JOACHIM KLENK

Unsere Bankverbindung ändern

Kontonummer 365

Zeit Bank Bayern

BLZ AlleshatseineZeit

Stichwort: Zeit statt Geld 2012

Danke und nochmals danke

GehörlosenfarrerIn mit Power, Herz, Verstand und einem besonderen Lächeln

Still und leise wollte Pfrin Christine Keßler gehen, so wie sie immer gewirkt hat. Trotzdem: Ein paar Gebärden-Loblieder müssen sein. Es gibt niemanden in der ev. Gehörlosenseelsorge, der in den letzten 30 Jahren nicht von ihr direkt oder indirekt beeinflusst worden ist. Erinnern möchte an ihre besondere Fachkompetenz für den Religionsunterricht und die klaren theologischen Linien, verbunden mit ihrer zweiten Fachkompetenz der Psychologie. Sie hatte 1994 mitgeholfen, dass die ev. Gehörlosensjugend gegründet werden konnte, war wichtige Ratgeberin für viele Projekte, konzipierte neue Freizeitformen, bereicherte die Debatte um die religiösen Gebärden und die Deutsche Gebärdensprache, profilierte die Hospizkurse und begleitete seelsorgerlich in schwierigsten Lebenslagen. Ihre vertrauensvolle Verbindung zu ihren Schüler/innen ist legendär. Dies ist auch staatsführenden Menschen nicht verborgen geblieben. Deshalb wurde sie 1999 öffentlich mit dem Bundesverdienstkreuz durch Bundespräsident Roman Herzog für ihre außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. Bescheiden ging sie damit um, etwas anderes hatte sie nie nötig. Besonders fasziniert mich wie jung Christine Kessler bis heute in ihren Gedanken geblieben ist und wie pointiert sie diese nach wie vor in den Gehörlosensbereich an verschiedenen Stellen einbringt. So möchte mich ganz herzlich und mit tiefer Verbeugung und Wertschätzung – Chapeau, Chapeau - im Namen aller in der Gehörlosenseelsorge tätigen Mitarbeitenden gebärdend bedanken: **DANKE für Power, Herz, Verstand und das besondere Lächeln!**

Joachim Klenk



Liebe Leser des Gemeindejournal,

bald geht meine aktive Zeit als Pfarrerin in der Gehörlosenseelsorge zu Ende, nach über 30 Jahren Religionsunterricht an Gehörlosenschulen in München, hauptsächlich an der bayernweiten Realschule. Es war eine lange, schöne Zeit mit den gehörlosen Kindern und Jugendlichen, und auch mit ihren Familien. Gemeinsam haben wir gebaut an den Grundlagen für den christlichen Glauben, mit biblischen Geschichten, Gebärdensliedern, Beispielen aus dem Alltag. Viele Konfi-Freizeiten, einige Familienfreizeiten, die Hospizseminare werde ich nie vergessen. Am wichtigsten ist mir bis heute die Geschwisterlichkeit und Solidarität, die lebendige Gemeinschaft in der „Familie von Gott“.

Ab Mai werde ich München verlassen; in meiner Heimatstadt Weiden in der Oberpfalz wartet auf mich ein Haus mit einem großen, alten Garten. In der Umgebung gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Skilanglauf oder Radeln. Ich freue mich auf Reisen außerhalb der Schulferien und auf das Lernen und Üben von anderen Sprachen, auch der Gebärdensprache. Schon deshalb werde ich den Kontakt zu den bayerischen Gehörlosengemeinden nicht abreißen lassen. Dank des Internets habe ich ja schon Verbindung zu vielen ehemaligen Schüler/innen. Und natürlich freue ich mich auf viele Besuche und persönliche Gespräche, für die ich hoffentlich mehr Zeit als früher haben werde.

Bis zum Wiedermailen oder Wiedersehen

Ihre Christine Keßler



„Eine tolle Zeit mit tollen Menschen und einer tollen Gebärdensprache“

Interview mit Kirchenrat Pfr. Joachim Klenk zu seinem Abschied im Sommer



Biggi Schmidt mit Pfr. J. Klenk



Du verlässt uns – warum eigentlich?

Ich spüre in mir, dass ich jetzt einen neuen Lebensweg gehen möchte, ein Bauchgefühl.

Umgekehrt gedacht: Stellt euch vor ich würde bleiben, dann hättet ihr es 36 Jahre mit mir zu tun. Das würde doch niemand aushalten, auch ich nicht.

Du warst 8 Jahre der erste Gehörlosenjugendpfarrer in Deutschland und später 12 Jahre Leitender Gehörlosenpfarrer von Bayern – an was erinnerst du dich noch besonders gerne?

Die ersten gehörlosen Jugendsprecher im Landesparlament der evangelischen Jugend 1995. Den gebärdensprachlichen Kinderpark, der zu den 10 innovativsten Kirchenprojekten in Deutschland 1999 gewählt wurde. Die vielen tollen Ausbildungen und Teams im neuen Jahrtausend. Die Ausdruckskraft der Gebärdensprache. Die zigtausende Espressos.

Gebärdenchöre sind eine Leidenschaft von dir – warum?

Gebärdensprache sind für mich in verschiedenen Formen eine unglaublich ausdrucksvolle Möglichkeit Glauben zu leben, zu vermitteln und für Glauben zu begeistern. Das zeigen auch die Zahlen: Vor 5 Jahren gab es in Bayern knapp 15 Gebärdenchormitglieder, heute sind es 75, Tendenz steigend. Bei Gebärdensprache geht mein Herz ganz weit auf, Gänsehautgefühl.

Du bist seit 2008 der deutsche Delegierte auf internationaler Ebene beim IEWG(www.deaf-iewg.org). Was können wir von anderen Ländern lernen?

Sehr viel. In Norwegen gibt es eigene Kirchen für die Gehörlosengemeinden, ein Traum. Die Schweden lernen auf einer Inklusionswelle zu agieren. In Finnland wurden viele Teile der Bibel in Gebärdensprache übersetzt. Bei uns weigert sich die Bibelgesellschaft bis heute, skandalös. Da können wir nur lernen.



Ausbildung mit Begeisterung



harter Verhandler



Andacht „Hände“



Gipfel Gebärdens Gottesdienst

Das Team der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg hat heute 80% gehörlose Mitarbeitende. Bist du darauf stolz?

Na klar. Gebärdensprache ist unsere „Lebenssprache“, Begeisterung sind unsere Leitplanken, Innovation ist unsere Blickrichtung. Wir achten mit so vielen gehörlosen Mitarbeitenden viel mehr auf kulturelle, kommunikative und kontextuelle Faktoren. Das ist unser Profil. Übrigens: Die gut-hörenden Mitarbeiter/innen sind genauso wichtig.

Du hast oft hart mit Verantwortlichen der Landeskirche verhandelt und Vieles durchsetzen können. Was empfindest du als größten Erfolg?

Ich würde es Lernprozess nennen wollen, auf beiden Seiten. Ich habe gelernt meine Kritik mit einem Lächeln zu verpacken. Verantwortliche der Landeskirche haben gelernt, dass Minderheiten in unserer Kirche ein Gewinn sind. Da bin ich sicher von Pfr Sauermann geprägt, meinem Freund, Lehrer und Professor.



Pfr. Klenk und der ehm. Bischof Friedrich beim 100 Jahre Jubiläum

Was wünschst du dir für deinen Abschiedsgottesdienst am 1. Juli in der Egidienkirche?

Begeisterung, Lebensfreude, Glaubensfreude und eine riesige Portion Gottes Segen für uns alle.

Wie geht's bei dir weiter?

Für Leitungsaufgaben im großen Stil stand ich nicht zur Verfügung. Mein Ziel war eine Stelle zu finden, die mich fordert, aber mir noch Freiräume für Familie, Sport und Bücher schreiben lässt. Zu meiner eigenen Überraschung bin im Februar zum Stadtpfarrer, also der 1. Pfarrstelle in Roth bei Nürnberg berufen worden. Ich freue mich schon sehr darauf.

Was wünschst du deinen Nachfolgern?

Wir sprechen über Pfrin. Conni Wolf und Pfr. Matthias Derrer. Ich bin unglaublich froh, dass beide den Mut hatten JA zu sagen. Sie sind fachlich sehr gut ausgebildet und haben unheimlich viel Power gezeigt. Sie werden eine tolle Arbeit machen. Ich wünsche beiden mutig eigene Akzente zusetzen, Neues aus den Wurzeln der bisherigen Entwicklungen zu schaffen, Gottes warmherzigen Segen auch in schwierigen Situationen, und eine Espressomaschine.



Segnung von 16 Lektoren

Du bist überall bekannt und vernetzt. Ist das ein Vorteil oder ein Nachteil?

Natürlich ein Vorteil. Vernetzung ist sicher einer meiner Stärken und Leidenschaften. Nur vergesse ich bei all den vielfältigen Vernetzungen inzwischen neuerdings Namen, mit 51 wahrscheinlich das Alter.

Wenn du zurückschaust, was wirst du im Herzen mitnehmen?

Fast alles. Es war eine unglaublich intensive Zeit. Ich habe den Menschen, denen ich begegnen durfte, so viel zu verdanken, beruflich und persönlich. Ein großes Geschenk Gottes. Das Problem ist nur: Ich bin mir nicht sicher, ob das alles in mein Herz hinein passt ohne einen emotionalen Herzinfarkt zu bekommen.



Glaube ohne Kommunikation gibt es nicht



Teambesprechung - Lernort für alle



Glaubensinhalte können auch mit „Pfiff“ verpackt werden



International - unterwegs - IEWG

Herzliche Einladung

Gottesdienst mit Verabschiedung von Joachim Klenk
 Sonntag 1. Juli um 14 Uhr
 Egidienkirche Nürnberg
 Großer Gebärdenschor Nürnberg/Bayern
 Mini - Gebärdenschor aus Schweden
 Nürnberger Gospelchor
 und anschließend
 Sommerfest der Gehörlosenseelsorge Bayern und der Gehörlosengemeinde Nürnberg

Jugendmitarbeiter Juho in Afrika

Juho Saarinen, neuer Jugendmitarbeiter in München, war drei Wochen lang in Afrika zu einem Projekt. In Uganda gibt es viele gehörlose Kinder und Jugendliche und es war eine wichtige Aufgabe, gehörlose Menschen in Uganda zu fördern. Natürlich auch selber neue Impulse zu bekommen. Juho brachte als Geschenk von der Münchner Gehörlosengemeinde Papierhände, Malstifte und Bauklötze in eine Gehörlosenschule mit. Die Kinder freuten sich und beschrieben die Papierhände mit ihren Gedanken und Wünschen. Neben den vielen freundschaftlichen Kontakten war besonders beeindruckend, wie stark die Gehörlosengemeinschaft in Uganda ist und wie selbstbewusst sich gehörlose Menschen in die hörende Gesellschaft einbringen. In Uganda ist sogar ein gehörloser Mann im Parlament!

CORNELIA WOLF



Jugendtreff aktiv

Einmal im Monat an einem Freitag wird das Gemeindehaus am Egidienplatz zum JUGENDTREFF. Jugendliche ab 14 Jahren kommen zum Plaudern, UNO-Spielen, Kickern, zum Freizeit-Pläne schmieden. Termine siehe Seite 11.

ERIKA BURKHARDT



Kindergruppen wachsen

Die Nürnberger Kindergruppen wachsen und wachsen. Bei der Veranstaltung im Februar hatten wir einen Besucherrekord – 33 Kinder waren dabei bei der Himmelhüpfer-Faschingsfeier!

Die Termine der nächsten Kindergruppen siehe Seite 11.

ERIKA BURKHARDT



Kindergruppe in München

Die Kindergruppe in München übt begeistert neue Gebärdenslieder und hat im Dezember bei dem großen Familiengottesdienst einen ersten großen Auftritt.

Juho Saarinen und Sonja Simonsen haben seit Oktober hauptverantwortlich die Leitung der Kindergruppe übernommen. Die Kinder freuten sich über die neuen Ideen in der Kindergruppe. Da die Gehörlosenschule von Laim nach Johanneskirchen gezogen ist und viele Kinder in das neue Tagesheim gehen, werden wir nun ein neues Konzept entwickeln müssen, damit wieder alle Kinder des neuen Schulzentrums in Johanneskirchen zu den beliebten Kirchenlöwen gehen können.

CORNELIA WOLF



Konfirmation – ein neuer Kurs beginnt!

Im bayernweiten Konfirmandenkurs der Gehörlosenseelsorge kommen Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zusammen beschäftigen sich mit dem Glauben, Gott und der Welt. Die gehörlosen, schwerhörigen und gebärdensprachlich orientierten Jugendlichen (auch Hörende mit Gebärdensprach-Kenntnissen sind herzlich willkommen!) erleben gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie lebendig und befreiend der christliche Glaube ist.

Erstes Treffen der neuen Konfirmanden: Freitag, 22. Juni ab 15 Uhr in Nürnberg

Weitere Infos und Anmeldung zum Konfirmandenkurs bei Erika Burkhardt, email: jugend@egg-bayern.de.

ERIKA BURKHARDT



Das Soziale Teilhabe Zentrum – Tag der offenen Tür

Das „Soziale -Teilhabe – Zentrum“ (STZ) veranstaltete Mitte März einen Tag der offenen Türe. Kirchenrat Klenk begrüßte mit seinem Team neben Ehrengästen viele gehörlose Menschen und ihre Familien. In interessanter Form sollten Besucher/innen erfahren, was das „Soziale -Teilhabe – Zentrum“ (STZ) anbietet. Eine lebendig und kreativ gestaltete Reise durch die Räumlichkeiten schaffte den Rahmen dafür. Ein gelungener Tag der offenen Türe war das Ergebnis. Zukünftig soll im 2 Jahres Rhythmus ein Tag der offenen Tür angeboten werden.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



STZ Team

Besuchsdienst - Danke

Die Gruppe des Besuchsdienstes leistet wertvolle Arbeit für gehörlose Menschen und deren Familien. Die Teilnehmer/innen arbeiten alle ehrenamtlich. Aufgaben sind die Besuche bei älteren, gehörlosen Menschen, zuhause oder im Altenheim, die nicht mehr selbständig in die Gehörlosengemeinde kommen können. Wir danken herzlich für diese wichtige Mitarbeit. Als Fortbildung, zum Austausch und zum gemeinsamen Gespräch trifft sich die Gruppe dreimal im Jahr mit der zuständigen Fachleitung aus dem Sozialen Teilhabe Zentrum. Im Jahr 2011 stand das Thema „Tod-Sterben-Hospiz“ sehr im Vordergrund. Wir haben uns daher sehr darüber gefreut, dass wir Fr. Ehrenreich (gehörlose Hospizhelferin aus Würzburg) im Januar 2012 für einen Vortrag gewinnen konnten. Ähnlich wie die Teilnehmer des Besuchsdienstes besuchen Hospizhelfer ältere gehörlose Menschen, mit dem Unterschied, dass diese Menschen bald sterben müssen.

Frau Ehrenreich referierte, wie sie dazu gekommen ist, Hospizhelferin zu werden, wie der Gedanke des Hospiz entstanden ist, welche Wertvorstellungen dem zugrunde liegen, für welche Menschen Hospiz da ist, was es bedeutet, einen schwerkranken Menschen zu begleiten, die verschiedenen Phasen des Sterbens, die Bedürfnisse des Sterbenden und den Hinterbliebenen. Anhand persönlicher Beispiele konnten wir mit Fr. Ehrenreich gemeinsam tief in diesen Arbeitsbereich blicken.

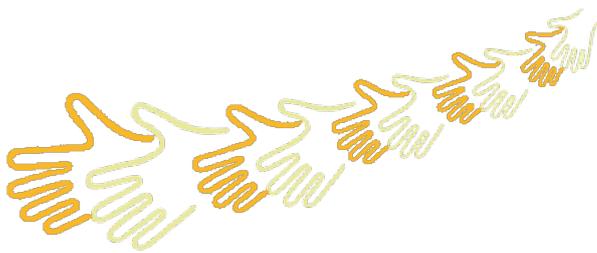
SUSANNE BÖHM UND ANDREA SCHWARZ



Hospiz - Vortrag



Tischgesellschaft



Elternkurs endet – neuer kommt

Im Sommer letzten Jahres startete ein Modellprojekt des Sozialen Teilhabe Zentrums, der „Elternkurs“. Ziel dieses Kurses war das Vermitteln von weiteren erzieherischen Kompetenzen und Informationen zu Elementen der Eltern- Kind Beziehung. Da im Kurs vorwiegend gehörlose Eltern von kleinen Kindern vertreten waren, tauschten sich Teilnehmer und Leitung unter anderem über die Entwicklung einer vertrauensvollen Bindung, Selbstständigkeit als Ziel kindlicher Entwicklung, der Bedeutung von Spielen sowie Lernen und Orientierung mittels Regeln und Rituale aus. Mit dem Ziel einer praktischen, ganzheitlich orientierten Erziehungshilfe wurden die Eltern dazu angeleitet, spielerisch neue Wege auszuprobieren und sich mit anderen Kursteilnehmern auszutauschen. Durch den Kurs konnte zudem eine Vernetzung interessierter Eltern angeregt werden. Eine Weiterführung dieses Kurses gibt es im 2012.

SUSANNE BÖHM UND ANDREA SCHWARZ

Die **Beratungszeiten** sind
Montag 14 - 17 Uhr
Dienstag 10 - 12 Uhr

Katina Geißler berät
Klienten mit den
Anfangsbuchstaben A – P

Susanne Böhm
Klienten von Q – Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Ökumenischer Gebärden- Jubiläumsgottesdienst in Aschaffenburg

Mit einem ökumenischen Festgottesdienst im November begann der Gehörlosenverein Aschaffenburg und Miltenberg e.V. seine Feierlichkeiten zum 80-jähriges Bestehen.

Für die neue evangelische Gehörlosenfarrerinnen Barbara Nicol war dieser Gottesdienst ein schöner Anfang ihres Dienstes in der evangelischen Gehörlosengemeinde Aschaffenburg-Umland. Sie wurde zwei Jahre in Nürnberg zu Gehörlosenfarrerinnen ausgebildet und ist seit Oktober 2011 „nebenamtliche“ Gehörlosenseelsorgerin. Der katholische Diakon Werner Steinle, Pfarrerin Nicol, Prädikantin Jutta Krause und der katholische Gebärdenchor feierten mit ca. 80 Gottesdienstbesuchern einen gebärdensprachlichen Gottesdienst zum Thema „Ihr sollt ein Segen sein“. Auf dem anschließenden Empfang bot sich die Möglichkeit zu ersten Kontakten.

BARBARA NICOL



Gehörlosengemeinde in Feuchtwangen?

Die Feuchtwanger hatten in der Geschichte schon immer einen optimalen Standortvorteil. Das zeigt sich nun auch in den gebärdensprachlichen Gottesdiensten. Klein hat alles angefangen, inzwischen kommen zwischen 15 und 20 Gottesdienstbesucher/innen zu den 3 gebärdensprachlichen Gottesdiensten im Jahr ins evangelische Gemeindehaus in Feuchtwangen. Lebendige Gottesdienste und eine gute Gemeinschaft zeichnen die Gruppe aus. Kann aus dieser Gruppe eine Gehörlosengemeinde werden? Die Zukunft wird es zeigen.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Reise nach Holland

Die Studienreise der evangelischen Gehörlosengemeinde München war eine intensive Zeit. Im Mittelpunkt der Reise stand der Besuch des Altenheims für Gehörlose „De Gelderhorst“ in Ede. Direktor, Jan Tempelar zeigte uns sein großes Altenheim. In diesem Haus gebärden alle Menschen, egal ob Bewohner oder Mitarbeiter, die holländische Gebärdensprache. Das Haus ist so gebaut, dass es den Bedürfnissen von gehörlosen Menschen entspricht. So hat zum Beispiel der große Aufzug durchsichtige Wände. Im Notfall kann man sich mit dem Personal außerhalb gut verständigen. Außerdem gibt es in jedem Zimmer ein Hausteleskop. Über Video kann man mit den anderen Bewohnern oder Mitarbeitern gebärden und Treffen ausmachen oder um Hilfe bitten. Wir lernten sehr viele nette Holländer kennen. Sie waren alle sehr zufrieden in „De Gelderhorst“. Wie können wir in Deutschland die Situation für gehörlose Senioren leichter machen? – Das ist die Frage, die unsere Gruppe nach der eindrucksvollen Reise beschäftigt. Diese Frage wird auch intensiv beim Fachkongress „Gehörlose Senioren“ vom 28. – 30.6. in München diskutiert werden.

CORNELIA WOLF



Seniorenstammtisch

Die Gehörlosengemeinde München veranstaltet in ihrem Cafe Peter Fiebig empfangt bei Kaffee und andere geben Informationen (1. Stk).

10:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
11:00 Uhr Vortrag und Gespräch
12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen
Informationen bei Peter Fiebig

CORNELIA WOLF

80 Jahre und viele davon ehrenamtlich

Am 20. Dezember 2011 feierte Frau Waltraud Stöckl ihren 80. Geburtstag. Frau Stöckl ist seit vielen Jahren Gemeindegliederin in Bayreuth. Wir danken ihr von Herzen für ihren unermüdlichen, treuen Einsatz. Sie ist schon vielen zum „Engel“ geworden. Wir wünschen ihr weiterhin Gottes Segen für ihr Leben.

ANNEMARIE RITTER



Dolmetscher lernen religiöse Gebärden

Lernen muss Spaß machen, dann entsteht Motivation. Dieses Ziel verfolgen Biggi Schmidt und Joachim Klenk, um Gebärdensprachdolmetscher/innen religiöse Gebärden zu vermitteln. Biggi Schmidt beschäftigt sich seit Jahren als Katechetin mit diesem Thema, Joachim Klenk ist der Koordinator des deutschen Ausschusses für religiöse Gebärden der Dafeg. Im Januar fand der 4. Kurs „religiöse Gebärden“ unter dem Thema „Vater unser & Glaubensbekenntnis“ in Kooperation mit der LAGS in München statt. Dolmetscher/innen lernen welche religiösen Gebärden gebräuchlich sind, wie sie entstanden sind, welchen theologischen Hintergrund sie haben, welche reformiert werden müssen. Diskutiert wird auch wie Pfarrer/innen „ticken“ und was bei Einsätzen im Bereich Beerdigungen, taufen und Trauungen beachtet werden muss

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Selbsthilfegruppe

In den neuen Räumen der evangelischen Gehörlosengemeinde in München trafen sich 10 Personen, um eine gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe für Angehörige pflegebedürftiger Menschen zu gründen. Die Idee kam von einem gehörlosen Mann, dessen Mutter an Demenz erkrankt ist. Es gibt in der hörenden Welt viele Möglichkeiten für Familienangehörige von kranken Menschen, sich Rat und Hilfe zu holen und auch, sich untereinander auszutauschen. Dieses Angebot möchte die neu gegründete Selbsthilfegruppe nun auch für gehörlose und hörgeschädigte Menschen machen.

In erster Linie soll die Selbsthilfegruppe eine Anlaufstelle für betroffene Familienangehörige sein. Wir wollen uns bei den regelmäßigen Treffen miteinander gebärdensprachlich austauschen und Sorgen teilen. Darüber hinaus möchte die Selbsthilfegruppe auch gesellschafts-politische Ziele erreichen und Hilfsangebote für gebärdensprachliche Angehörige und pflegebedürftige Menschen leichter zugänglich zu machen. Die Treffen finden alle 6 Wochen statt. Information bei Achim Blage: achim.blage@t-online.de oder Cornelia Wolf: Gehoerlosenseelsorge@gmx.de

CORNELIA WOLF



in München

München bietet neuerdings einen Seniorencafé in der Landwehrstraße an.

Kaffee und Plätzchen die Gäste. Er selbst organisiert und hält Vorträge. Die Treffen finden um 10 Uhr in der Landwehrstr. 15 (Rückgeb.,

Kaffee-Trinken
Plätzchen
ausgegeben.
regelmäßig.



Amberg - Umland

Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in Nürnberg

Aschaffenburg – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr, Gn*

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21

Sonntag, 22. April, 14 Uhr, Gn*

Sonntag, 24. Juni, 14 Uhr, Gn*

Sonntag, 22. Juli 14 Uhr, Gn*

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche vor dem Klinikum

Sonntag, 01. April, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn*

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr 2. Ökumenische Gehörlosen-Wall-

fahrt Ort vorraussichtlich Bamberg, vielleicht in Verbindung

mit Landes-Garten-Schau. Für genaue Info bitte Anmelden

bei bamberg@egg-bayern.de

Sonntag, 08. Juli, 14 Uhr, Gn*

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2

Sonntag, 22. April, 14 Uhr anschl. Gn* und Gebärdenchorprobe

Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn* und Gebärden-

chorprobe

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr 2. Ökumenische Gehörlosen-Wallfahrt

Ort vorraussichtlich Bamberg, vielleicht in Verbindung mit

Landes-Garten-Schau. Für genaue Info bitte Anmelden bei bam-

berg@egg-bayern.de

Sonntag, 24. Juni, bayerisches Landestreffen Informationen bei

Pfarrerin Ritter unter: bayreuth@egg-bayern.de

Sonntag, 01. Juli, 14 Uhr, Abschiedsgottesdienst Pfarrer Klenk in

Nürnberg, anschl. Sommerfest

Sonntag, 29. Juli, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn* und Gebärden-

chorprobe

Coburg – Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche,

Heimatring 52

Sonntag, 22. April, 14 Uhr, Gn*

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr 2. Ökumenische Gehörlosen-Wall-

fahrt Ort vorraussichtlich Bamberg, vielleicht in Verbindung

mit Landes-Garten-Schau. Für genaue Info bitte Anmelden

bei bamberg@egg-bayern.de

Sonntag, 17. Juni, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn*

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal

Sonntag, 01. April, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn*

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr 2. Ökumenische Gehörlosen-Wall-

fahrt Ort vorraussichtlich Bamberg, vielleicht in Verbindung

mit Landes-Garten-Schau. Für genaue Info bitte Anmelden

bei bamberg@egg-bayern.de

Feuchtwangen – Umland

Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter: [www.egg-](http://www.egg-bayern.de)

[bayern.de](http://www.egg-bayern.de)

Hof – Umland

Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter: [www.egg-](http://www.egg-bayern.de)

[bayern.de](http://www.egg-bayern.de)

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr.

Sonntag, 06. Mai, 14 Uhr, Gn*

Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr, 2. Ökumenische Gehörlosen-Wall-

fahrt Ort vorraussichtlich Bamberg, vielleicht in Verbindung

mit Landes-Garten-Schau. Für genaue Info bitte Anmelden

bei bamberg@egg-bayern.de

Sonntag, 15. Juli, 14 Uhr, mit Hl. Abendmahl, Gn*

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahn-

hofstr. 25

Sonntag, 21. April, 14 Uhr, Gn*

Samstag, 09. Juli Ausflug genaue Information bei Angelika

Hommel.

Samstag, 14. Juli, 12 Uhr Gottesdienst, anschl. Sommerfest

Veranstaltungen/ Gruppen

Frauenturnen: montags 19 - 20 Uhr in der Dreifachturnhalle

in Marktoberdorf

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17

Sonntag, 15. April, 14 Uhr, Verabschiedung Pfin. Kessler, Gn*

Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr, Jubelkonfirmation, mit Hl. Abend-

mahl, Gn*

Sonntag, 17. Juni, 14 Uhr, Gn*

Sonntag, 15. Juli, 11:15 Uhr, Familiengottesdienst mit der hr.

Gemeinde der Passionskirche, anschl. Gemeindefest

Sonntag, 29. Juli, 14 Uhr, Verabschiedung Pfrin. Cornelia Wolf,

Gn*

Veranstaltungen/ Gruppen

Kindergruppe: und Kinderchor: regelmäßige Treffen

Info bei Juho Saarinen, Email: EJM-Saarinen@elkb.de

Bibeltreff: immer Dienstag um 18 Uhr in den Räumen der

Landwehrstr. 15, 1. Stock.

3. und 17. April, 8. und 22. Mai, 12. und 26 Juni, 10. und 31.

Juli

Gebärdenchor: regelmäßige Übungstermine

Hermann Bath, Fax: 03222/2453704

Besuchdienst: Info bei Anne Bouwmeester, Fax: 089/704823

Mittwoch – Treff:

Termine über Peter Fiebig, Fax: 089/7004883

Gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe für Angehörige pfl-

gebedürftigen Menschen

Info bei Achim Blage, Mail: achim.blage@t-online.de

Senioren-Stammtisch von 10 Uhr - 13 Uhr in der Landwehr-

str. 15

11. April, 9. Mai und 13. Juni

Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,

Mail: Fiebig.peter@arcor.de

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“

Sonntag, 26. Juni 14 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl.

Versammlung

Nürnberg/Fürth – Umland

Gottesdienste St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidien-

platz, Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Samstag, 07. April 19 - 21 Uhr, Gn*

Sonntag, 06. Mai 14 - 16 Uhr, Gn*

Sonntag, 01. Juli 14 - 16 Uhr, Verabschiedung Pfarrer J.

Klenk, anschl. Sommerfest

Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub:

Montag, 16. April, 14 - 16 Uhr

Montag, 14. Mai, 14 - 16 Uhr

Montag, 11. Juni, 14 - 16 Uhr

Offener Seniorennachmittag: mittwochs, 14 - 17 Uhr

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“

Montag, 23. April, 14 – 16 Uhr

Montag, 07. und 21 Mai, 14 – 16 Uhr

Montag, 18. und 25. Juni, 14 – 16 Uhr

Montag, 09. und 23. Juli, 14 – 16 Uhr

Frauentreff Rut:

Donnerstag, 26. April, 17:30 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 10. und 24. Mai 17:30 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 14. Juni, 17:30 - 19:30 Uhr

Donnerstag, 1. und 26. Juli, 17:30 - 19:30 Uhr

Mini-Club „Gebärdensmäuse“ 0-2 Jahre: mit Mutterfrühstück:

Donnerstag, 19. April, 09:30 - 11:30 Uhr

Donnerstag, 3. und 10. Mai, 09:30 - 11:30 Uhr

Donnerstag, 21. Juni, 09:30 - 11:30 Uhr

Donnerstag, 12. und 26. Juli, 09:30 - 11:30 Uhr

Mini-Club „Wok“ 2 – 5 Jahre:

Freitag, 11. Mai, 14:30 - 16 Uhr

Familientreff mit Miniclub:

Samstag, 21. April, 14 - 17 Uhr

Samstag, 23. Juni, 14 - 17 Uhr

Kindergruppe: Himmelhüpfer ab 6 Jahre

Freitag, 27. April, 14 - 16 Uhr

Freitag, 22. Juni, 14 - 16 Uhr

Freitag, 13. Juli Kinderübernachtung im Gemeindehaus

Kindergruppe: Rumpelwichte für Kinder ab der 4. Klasse

Freitag, 13. April, 11 - 13 Uhr - am Volksfestplatz in Nürnberg

Freitag, 04. Mai, 14 - 16 Uhr

Freitag, 29. Juni 14 - 16 Uhr

Freitag, 13. Juli Kinderübernachtung im Gemeindehaus

Jugendtreff: Ökumenisches Treffen für

Jugendliche ab 14 Jahre:

Freitag, 04. Mai, 18 bis 20 Uhr

Freitag, 29. Juni, 18 bis 20 Uhr

Männergruppe „Bileam“:

Mittwoch, 18. April, 17:30 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 13. Juni, 17:30 - 19:30 Uhr

Gemeindevorstand – Sitzung:

Mittwoch, 16. Mai, 16 - 18 Uhr

Mittwoch, 18. Juli, 16 - 18 Uhr

Cafe Ararat:

jeden Dienstag von 10:30 - 15:30 Uhr (außer Ferien)

Bibelschatz:

Dienstag, 08. Mai, 10:30 - 12:30 Uhr

Dienstag, 19. Juni, 10:30 - 12:30 Uhr

Dienstag, 10. Juli, 10:30 - 12:30 Uhr

Gebärdenschor: Termine werden intern vereinbart.

Gn* = anschließend Gemeindevorstand

Schweinfurt – Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5

Aktuelle Termine finden Sie im Internet unter: www.egg-bayern.de

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schottenanger 13
Samstag, 19. Mai, 14 Uhr, Gn*

Landestreffen

Wir laden herzlich ein nach Regensburg zur Begegnung zwischen Jung und Alt im Rahmen den 7. Landestreffens des Landesverbandes der Gehörlosen von 21 – 24. Juni. Es wartet ein abwechslungsreiches Programm auf Sie, das Landesvorsitzender Rudolf Gast gemeinsam mit Vize Helmut Rühr und ihren Teams vorbereitet haben. Am Samstag 23.6. um 16 Uhr wird Kirchenrat Joachim Klenk gemeinsam mit Domkapitular Peter Hubbauer einen ökumenischen Gottesdienst im Dom zu Regensburg feiern. Der Nürnberger Gebärdenschor wird gemeinsam mit anderen katholischen und evangelischen Ehrenamtlichen den Gottesdienst bereichern. Herzliche Einladung – feiern Sie mit!

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Sozialberatung

im Soziales-Teilhabe-Zentrum

Montag 14 - 17 Uhr

Dienstag 10 - 12 Uhr

Katina Geißler, Susanne Böhm

Fax: 0911 214-1322

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Carina Ritzrau

Fax: 0911 214-1322

Kooperation mit Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstellen

Fax: 0911 214-1322

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission

Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt nach Vereinbarung

Fax: 0911 3225022

Bildtelefon: 0911 3225024

E-Mail: gehhoerlosenaidberatung@yahoo.de



Ararat Shop wird zu Online Shop:

Carina Ritzrau wird aus familiären Gründen den Ararat Shop verlassen. Mit Carina verlieren wir eine äußerst engagierte und kompetente Mitarbeiterin. Wir vom JSB e.V. danken herzlich für ihre wirklich hervorragende Mitarbeit. Sie hat den Ararat Shop auf Vordermann gebracht, den Umsatz um fast 30% gesteigert und neue Verkaufswege vorgedacht. z. B. ist nun klar, dass 70% des Umsatzes durch eigenen Produktentwicklungen gemacht werden konnten. Das bedeutet andere Produkte zu vermarkten macht keinen betriebswirtschaftlichen Sinn. Zugleich benötigt die Gehörlosenseelsorge den Shopraum als Gruppenraum. Deshalb haben sich die Verantwortlichen des JSB e.V. dazu entschlossen, den Ararat Shop als Verkaufsraum aufzugeben und zu einem fast ausschließlichen Online Shop umzubauen, der nur Eigenprodukte anbietet. Zum Übergang soll ein ehrenamtliches Team gebildet werden, das gemeinsam mit Honorarkräften den Shop organisiert.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Shop Verkauf

Neuer Vorstand, neuer Beirat, neue Kassenprüfer

Neue Wahlen, neuer Beirat im Verein JSB e.V. Der Verein JSB e.V. hat einen neuen Vorstand: 1. Vorsitzender ist Pfr Matthias Derrer, 2. Vorsitzender Gerhard Wolf, neue Kassiererin Rosa Reinhardt. Pfr Derrer dankte dem scheidenden Vorsitzenden Joachim Klenk für sein Engagement in den vergangenen 6 Jahren und motivierte neue Ideen zu entwickeln.

Auch Beiratswahlen standen an. Gewählt wurden Randy von Hünneberg (Nürnberg, fehlt auf dem Foto), Peter Fiebig (München), Jutta Krause (Aschaffenburg), Biggi Schmidt (Nürnberg)

und Ruthild Kerndl (Nürnberg). Der Beirat trifft sich 1 Mal im Jahr jeweils in Gehörlosengemeinden. Dort wird über je 1 Förderprojekt im Jugend-, im Sozial- und im Bildungsbereich entschieden. Der Beirat unterstützt so inhaltlich die Arbeit des Vorstandes und bringt zusätzlich innovative Ideen ein. Zudem wurden Frau Wiesner, Finanzfachfrau und Mutter einer gehörlosen Tochter, und Susanne Binder, Gemeindepflegerin in Erlangen, als neue Kassenprüferinnen gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Vorstand und Beirat

Voller Erfolg

Der erste Mitgliedertag in der Geschichte des Vereins JSB e.V. war ein unerwarteter voller Erfolg. Über 50 Mitglieder waren nach Nürnberg gekommen um daran teilzunehmen. Vormittags berichtete Juho Saarinen (gehörlos) von der Situation gehörloser Menschen in Finnland. Anschließend erarbeitete er



mit den Mitgliedern Poesie-Sequenzen zum Psalm 21. Nach gemeinsamen Mittagessen, Gesprächen und Einkauf im Ararat Shop wurde der Mitgliedertag mit der Jahres-Mitgliederversammlung fortgesetzt. Joachim Klenk gab sein Amt als 1. Vorsitzender des JSB e.V. (seit 6 Jahren) zurück, da er im Sommer aus der Gehörlosenseelsorge ausscheiden

wird. Sein Wunsch für die zukünftige Arbeit des JSB e.V. mit seinen beinahe 200 Mitgliedern sind: Neue Inklusions-Projekte und attraktive Wohnformen anzudenken für gehörlose Menschen, die alt oder alleinstehend sind. Die Mitglieder diskutierten in Kleingruppen weiter, welche Aufgaben der JSB e.V. in Zukunft erfüllen soll. Ein rundum gelungener Tag mit sehr guten Ergebnissen.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Gespräche und Gemeinschaft



Der neue 1. Vorsitzende



Ruhepol 2. Vorsitzender





Ökumenisches Glaubensseminar in Trier

Die Katholische Gehörlosengemeinde Trier-Koblenz-Saarbrücken hatte Biggi Schmidt, Stefie Lindnau und Joachim Klenk als Referenten zu einem Glaubensseminar eingeladen. Thema: Komm in die Mitte – ökumenisch denken, verstehen und handeln. Gemeinsam gingen die ca. 20 Seminarteilnehmer/innen auf theologische Entdeckungsreise. Mit Freude und Begeisterung wurde intensiv diskutiert, auch über „heiße Eisen“ wie das Abendmahl. Ein sehr schöner gemeinsamer Abschlussgottesdienst rundete die intensive gemeinsame Zeit des Seminars ab.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Rechtlich endlich anerkannt?

In Ingolstadt diskutierten 20 Vertreter/innen der ev. Gehörlosengemeinden in Bayern über den Vorschlag der bayerischen Landeskirche, die Gehörlosengemeinden als Kirchengemeinden mit vollen Rechten anzuerkennen. Gedacht ist an eine GGKiB, übersetzt: Gesamt-Gehörlosen-Kirchengemeinde in Bayern mit Hauptsitz in Nürnberg. Wichtige Fragen mussten diskutiert werden. Welche Rolle spielen die kleinen Gehörlosengemeinden? Wie kann eine einseitige Zentralisierung vermieden werden? Welche finanzielle Ausstattung wird gewährleistet? Wie kann man und wer kann Mitglied werden? Beschlissen wurde den Leitenden Kreis in Bayern (Ehrenamtliche) und die Gesamtkonferenz (Hauptamtliche) zu bitten jeweils Personen zu bestimmen, die in einem kleinen Arbeitskreis effektiver die Detailfragen erörtern und konkrete Vorschläge machen können. Eine Umsetzung 2014 ist im Blick, wenn alle strittigen Fragen geklärt werden können.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Kontakt

Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern
Egidienplatz 33
90403 Nürnberg

Zentralanruf: 0911 214-1301
Zentral - Fax: 0911 214-1322
Zentral - Bildtelefon: 0911 214-1312
E-Mail: buero@egg-bayern.de

Internet www.egg-bayern.de

KR Pfr. J. Klenk, Tel: 0911 214-1303
E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Sarah Herberich, Tel: 0911 214-1301
E-Mail: buero@egg-bayern.de

Laura Polster
E-Mail: ausbildung-buero@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Tel: 0911 214-1315
E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Stefanie Lindnau
E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rosa Reinhardt, Bifon: 0911 214-1311
E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Carina Ritzrau
E-Mail: ararat-shop@egg-bayern.de und
sozialverwaltung@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt
E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Rainer Klemm,
E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel
E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Katina Geißler, Tel: 0911 214-1314,
Bildtelefon: 0911 214-1350
E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Susanne Böhm, Tel: 0911 214-1313
E-Mail: SOZIAL2@egg-bayern.de

Andrea Schwarz
E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Lina Feller, Tel: 0911 214-1308
E-Mail: DOLMETSCHEN1@verein-jsb.de

Claudia Thoß, Tel: 0911 214-1308
E-Mail: DOLMETSCHEN2@verein-jsb.de

Victoria Renner
E-Mail: deaf-ararat-akademie@verein-jsb.de

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9 -16 Uhr

Unsere Sprechstunden

Kirchenrat Pfarrer Joachim Klenk,
Landeskirchl. Beauftragter
nach Vereinbarung

Erika Burkhardt
Gemeindereferentin und Religionspädagogin
nach Vereinbarung

Katina Geißler
Sozialberatung A – P Mo 14 - 17 Uhr und Di 10 - 12 Uhr

Susanne Böhm
Sozialberatung Q – Z Mo 14 - 17 Uhr und Di 10 - 12 Uhr



Taufen

Kay Stracke,
am 5. Februar 2012 in Nürnberg

Trauungen

wieder im Sommer

Bestattungen

Werner Merten,
Röthenbach/Pegnitz am 9. Dezember im Alter von 63 Jahren

Gerhard Hain,
Nürnberg, am 05. Januar im Alter von 56 Jahren

Hans Fick,
Eckersdorf im Dezember im Alter von 78 Jahren

Gertrud Dollinger,
Nürnberg im Alter von 94 Jahren

Appolonia Stürmer,
Schweinfurt im Alter von 89 Jahren

Erwachsenen Taufen nehmen zu

Die Nachfragen erwachsener Menschen sich taufen zu lassen, nehmen auch in den Gehörlosengemeinden zu. Eine erfreuliche Entwicklung. Die Vorbereitung für die Taufe übernehmen Katechetinnen wie Biggi Schmidt (gl) in Zusammenarbeit mit einem/r Gehörlosenpfarrer/in. Denn eine Erklärung, was es denn mit der Taufe eigentlich auf sich hat, warum Taufen für Christen so wichtig sind und weshalb sie öffentlich vollzogen werden – all das muss verstanden sein. Natürlich gehört dazu auch die Beschäftigung mit Bibel und Bibelgeschichten. Wir spüren, dass diese Form der Glaubensunterweisung gut ankommt, wenn neue, kreative Formen der Vermittlung miteinander entwickelt werden.

TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Praktikum – na klar

Die Gehörlosenseelsorge hat aktuelle sehr viele Praktikumsanfragen. Inzwischen müssen mehrere Absagen ausgesprochen werden. Denn im März, dem klassischen Praktikumsmonat für Studenten/innen, haben wir nur 3 Praktikumsplätze: Auch in diesem Jahr erlebten 2 Theologiestudentinnen und 1 Studentin des Studiengangs Gebärdensprache gemeinsam die Praktikumszeit. DGS Training, fachliche Hintergrundinformationen, Mitarbeit in Gruppen und Gottesdiensten, Sozialbereich und ein eigenes Projekt prägten die Märzwochen. Joachim Klenk meint dazu: „Junge Menschen im Team zu haben ist immer eine Bereicherung und für uns außerordentlich wichtig!“. Bewerbungen für 2012 sind bereits angekündigt.

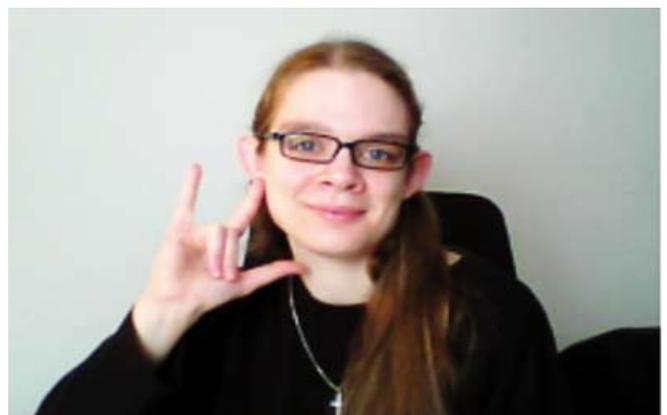
TEAM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



10 Monate Erfahrungen - DANKE

Von Juni 2011 – Ende März 2012 machte ich, als selbst erlaubte Theologiestudentin, mein Praxisjahr in der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg. Ich habe viel gelernt, viele neue, schöne Erfahrungen gemacht, viele nette Menschen kennengelernt und für meinen späteren Beruf als Pfarrerin (vielleicht Gehörlosenpfarrerin?) wichtige Erkenntnisse gewonnen. Das Praxisjahr hat mich persönlich und im Studium einen großen Schritt weitergebracht. Ich danke Herrn Pfarrer Klenk für die großartige Betreuung, dem Team der Gehörlosenseelsorge für das Wissen und die Freundlichkeit, die ihr mir entgegengebracht habt und allen gehörlosen und hörgeschädigten Menschen auf meinem Weg dafür, dass ich einen Platz in eurer Mitte haben darf. Nach diesem Praxisjahr weiß ich eines: Die Gebärdensprache und ihre Kultur lasse ich niemals wieder los!

FELIZITAS BÖCHER



Gemeinde Amberg

GS: Christina Amann Fax: 09621 607250
Hans Zapf Fax: 09621 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller Fax: 0981 6505347

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg

GS: Jutta Krause Fax: 06021 570588

Gemeinde Augsburg

Pfrin. Marianne Werr

Büro: Hooverstr. 3, Zi. 103, 1. Stock, 86156 Augsburg

Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)

Tel. / Fax: 0821 7808877

E-Mail: augsburg@egg-bayern.de

GS: Anneliese Reisner Fax: 0821 708238
Karin Schuller Fax: 0821 571228
Helene Seliger Fax: 0821 36647

Gemeinde Bayreuth/ Hof

Pfrin. Annemarie Ritter

Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth

Tel: 0921 94375

Fax: 0921 7930853

E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de

GS: Bayreuth: Beate Zenglein Fax: 0921 50709948
Jutta Raupach Fax: 0921 851277
Waltraud Stöckl Fax: 0921 514201

GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 1510950

Gemeinde Bamberg/ Coburg/ Kulmbach

Pfarrer Matthias Derrer

Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf

Tel: 09502 924515

Fax: 09502 924516

E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de

GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht Fax: 0951 131778

GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 7357
Inge Martin Fax: 09227 90573

Gemeinde Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz

Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen

Tel: 09131 126197

Fax: 09131 126196

E-Mail: erlangen@egg-bayern.de

GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel

Am Alsterberg 12, 87616 Marktoberdorf

Tel/ Fax/ ST: 08342 40410

E-Mail: marktoberdorf@egg-bayern.de

GS: Christina Bleyer Fax: 08245 2117

Gemeinde München

Pfarrer Cornelia Wolf

Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 80336 München

keine festen Bürozeiten!

Tel: 089 5388686-22

Fax: 089 5388686-20

Bifon: 089 5388686-21, Mobil: 01795948431

E-Mail: muenchen@egg-bayern.de

VM: Peter Fiebig Fax: 089 7004883

VF: Monika Winter Fax: 089 6906679

Pfarrer Christine Keßler

Tel: 089 7142217

Fax: 089 71019997

Gebärdenchorleiter: Hermann Bath Fax: 03222 2453704

E-Mail: Hermann.Bath@t-online.de

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Pfarrer Rolf Hörndlein

Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg

Tel: 0911 252984-7

Fax: 0911 252984-8

E-Mail: neustadt@egg-bayern.de

GS: Susanne Binder Fax: 09131 9201912

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Pfarrer Joachim Klenk

GL-Seelsorgerin Erika Burkhardt

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Tel: 0911 214-1301

Fax: 0911 214-1322

E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de

VF: Andrea Rank Fax: 0911 508651

VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911 6807806

Gemeinde Schweinfurt

GL-Seelsorgerin Sabine Ebert-Kühling

Friedrich-Ebert-Ring 30/2, 97072 Würzburg

Tel: 0931 8808889

Fax: 0931 8808887

E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de

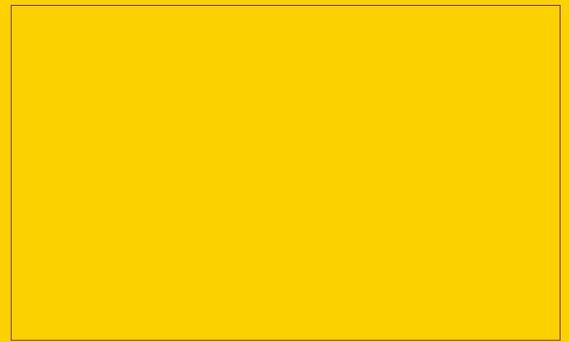
Gemeinde Würzburg-Umland

Achtung: Ab Januar Vertretung durch Nürnberg

GS: Uwe Ziebert Fax: 09334 8596

Hubert Baudach-Bechold Fax: 09354 902448





Festgottesdienst und Sommerfest der Gehörlosenseelsorge Sonntag, 1. Juli 2012

- 11:00 Teams treffen sich
- 12:30 Gemeinsames Mittagessen der Teams
- 14:00 Festgottesdienst in der Egidienkirche mit Verabschiedung von
KR Pfr. J. Klenk
durch OKR Pfr D. Bierbaum und KR Pfr Bertram
Liturgie Pfrin A. Ritter und Pfr M. Schulz
Predigt Pfr J. Klenk
Inhaltliche Gestaltung durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche
Gebärdenschor Nürnberg, Bayern, Schweden
Nürnberger Gospelchor
Kindergottesdienst ab 5 Jahren mit Erika Burkhardt & Team
Kleinkinderbereich
- 15:15 Sommerfest der ev. Gehörlosenseelsorge & ev. Gehörlosengemeinde(n)
im Schulgelände des Willstätter Gymnasiums
mit Kinderprogramm & Infoständen
Kuchen, Würstchen, Getränke & Überraschungen
- 15:30 Bühnenprogramm
Vorfürhungen, Grußworte, Übergabe des „Gehörlosen - Esels“
an Pfrin C. Wolf und Pfr. M. Derrer
- 18:00 Ende des Festes

Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidienplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 21413-01
V.i.S.d.P. Pfarrer Joachim Klenk

Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen

Titelfoto: Joachim Klenk
Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa)

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau
Versand: Sarah Herberich & Team

Hinweis
Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefes
Personen übersehen haben,
melden Sie sich bitte
per Fax unter der Nummer 0911 21413-22
oder per
E-Mail unter buero@egg-bayern.de
an Sarah Herberich

Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr.
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 21413-22
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2500

